

Marienmünster Beverungen



Tageskalender

BEVERUNGEN

Samstag
WESTFALEN-BLATT, 9.30 bis 12.30 Uhr Service-Punkt : TUI Reise Center, Lange Straße 45 in Beverungen, Telefon 05273/1459.

Ev. Kirchengemeinde Lauenförde, 17.30 Uhr Posaunenchor. Eisbahn Beverungen, Am Weseranger 33, Telefon 05273/367359, 11 bis 21.30 Uhr geöffnet, Reservierungshotline 0172/1808031.

Theater dolce vita, Lauenförde, 19.30 Uhr Komödie "Der Hochstapler - Dreiste Lügen, viel Vergnügen"

Sonntag
Beverunger Bücherei, 10 bis 11 Uhr An der Kirche 9. Eisbahn Beverungen 11 bis 19.30 Uhr geöffnet. Kath. öffentliche Bücherei Dalhausen, 11.30 bis 12.15 Uhr geöffnet.

MARIENMÜNSTER

Samstag
Eine-Welt-Laden und Katholische öffentl. Bücherei in der Abtei Marienmünster, nach allen Gottesdiensten geöffnet. Hallenbad Vörden, Schulstraße 5, Telefon 05276/989852, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Sonntag
Eine-Welt-Laden und Katholische öffentl. Bücherei in der Abtei, nach allen Gottesdiensten geöffnet. Hallenbad Vörden, 8 bis 14 Uhr geöffnet.

Kampf den Pölsterchen

BEVERUNGEN (WB). Wer kennt sie nicht – die kleinen Probleme mit der Figur? In dem Fitnesskurs „Bodyforming“ unter der Leitung von Karin Riemer soll ab Montag, 7. März, den Fettpölsterchen der Kampf angesagt werden. Kursbeginn ist um 17.30 Uhr in der Grundschulturnhalle Beverungen. Das Angebot ist nach VHS-Angaben geeignet für Anfänger und Fortgeschrittene sowie alle Altersklassen. Die Anmeldungen können über das Buchungssystem der Homepage (www.vhs-diemel-egge-weser.de), das Anmeldeformular oder persönlich im VHS-Büro, Weserstraße 16, erfolgen.

Corona: Kita geschlossen

TIETELSEN (WB). Die Kita St. Marien in Tietelsen ist Corona-bedingt zunächst bis Montag, 7. März, geschlossen. „Es wurden Mitarbeitende und Kinder mit dem Corona-Virus infiziert, deshalb muss das Betreuungsangebot vorübergehend eingestellt werden“, berichtet Detlef Müller, Geschäftsführer der Katholischen Kinder-einrichtungen Hochstift gGmbH. Von der Schließung der eingruppierten Kita seien 18 Kinder und vier Mitarbeitende betroffen. Das Jugendamt wurde informiert.



Die Übergabe der Bilder in Frankfurt mit (von links) Dr. Wolfgang P. Cilleßen, Stellvertretender Direktor und Kurator der Sammlungen Gemälde und Skulptur, Barbara Behre, Enkelin von Gustav Behre, Dr. Jan Gerchow, Direktor des Museums, Michael Behre, Gustavs Neffe und Sohn von Karl Behre sowie Rüdiger Behre, Enkel von Gustav Behre.

Historisches Museum der Mainmetropole kauft zwei Bilder des Malers Gustav Behre

Aus Dalhausen nach Frankfurt

Von Alexandra Rüter

DALHAUSEN (WB). Zwei weitere Bilder des Dalhauser Künstlers Gustav Behre finden den Weg zurück in die Öffentlichkeit.

Die Stadt Frankfurt am Main hat die Ölgemälde „Das brennende Frankfurt“ von 1943 und „Finale 1945“ gekauft und will sie im Historischen Museum der Stadt ausstellen. Das berichtet Michael Behre, Neffe von Gustav und Sohn von Karl Behre, Maler wie sein Bruder.

„Diese zwei Gemälde können als herausragende Höhepunkte im Schaffen von Gustav Behre bezeichnet werden“, sagt Michael Behre – und fügt an: „Leider bekommen sie doch gerade in

diesen Tagen eine erschreckende Aktualität durch das ungeschönte Abbilden kriegerischer Verwüstung.“

Gustav Behre, 1903 geboren und 1973 gestorben, lebte und arbeitete während des Krieges in Limburg an der Lahn. Von dort aus wurde er als technischer Helfer „zum Aufräumen“ nach Frankfurt entsendet. Dort konnte er mit eigenen Augen die Zerstörungen in der Frankfurter Innenstadt nach dem Angriff am 4. Oktober 1943 durch alliierte Bomber sehen. Er fertigte einige Skizzen an, auf deren Basis und aus seinen eigenen Wahrnehmungen heraus er das Werk „Das brennende Frankfurt“ schuf. „Das Gemälde war auch einige Jahre im ‚Deutschbuch für Hauptschulen‘ abgedruckt“, berichtet sein Neffe.

Das zweite, kleinere Gemälde mit dem Titel „Finale 1945“ zeigt dann den Endstatus des Zentrums von Frankfurt nach weiteren schweren Bombardierungen, den er wieder als Augenzeuge dokumentierte.

„Die zwei Bilder werden nun von der Museumsrestauratorin gereinigt und sollen dann ab März kommenden Jahres den Museumsbesuchern präsentiert werden“, freut sich Michael Behre sehr darüber, „dass der Kunstmaler Gustav Behre

posthum auf diese Weise geehrt und seine künstlerische Leistung derart gewürdigt wird.“

Die Nachfahren von Karl und Gustav Behre haben es sich zur Aufgabe gemacht, die noch in den beiden Depots in Rödermark und Dalhausen lagernden Gemälde ihrer Verwandten wieder ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken, um sie damit interessierten zugänglich zu machen und das Andenken an die beiden heimischen Maler posthum aufrecht zu erhalten.

Den Anfang machte – wie im Juni 2021 berichtet – die Dauerausstellung in der Burg, die nach Auskunft von Michael Behre bislang sehr positiv aufgenommen worden sei und woraus sich auch schon einige interessante Kontakte ergeben hätten. „Mittlerweile haben wir auch einen Flyer aufgelegt und aktuell erstellen wir eine Website, auf der dann erstmalig alle noch vorhandenen Gemälde in Form einer Bibliothek zu finden sein werden“, berichtet Behre. Er selbst hat vor wenigen Wochen die Frankfurter Museen recherchiert und war dabei auf das Historische Museum der Stadt gestoßen. Dort war das Interesse sofort geweckt und die Behre-Delegation reiste mit den Bildern nach Frankfurt.



„Finale 1945“ zeigt Frankfurt nach weiteren schweren Bombardierungen. Fotos: Behre



Das Ensemble ColVoc mit Hans-Hermann Jansen (4. von links) singt in der Abtei. Foto: Kulturstiftung

Konzerte in Marienmünster und Paderborn

Musik für den Frieden

MARIENMÜNSTER (WB). Mit einer Serie von Veranstaltungen startet die Klosterlandschaft OWL an diesem Sonntag, 6. März, ihre Friedensmusiken um 17 Uhr in Marienmünster und um 19 Uhr in Paderborn.

„Angesichts der Bedrückung, der Mutlosigkeit und als Zeichen der Solidarität

mit den bedrängten Menschen in der Ukraine sollen diese kurzen Musiken in verschiedenen Klosterkirchen Gelegenheiten bieten, zur Ruhe zu kommen, stark zu werden im Gedenken an die einzige Bedingung für das Zusammenleben von Menschen: den Frieden“, erklärt Hans-Hermann Jansen.

Ausführende sind die Solisten des Ensembles ColVoc und der Organist Prof. Dr. Friedhelm Flamme. Werke von Heinrich Schütz aus der Geistlichen Chormusik von 1648 alternieren mit Orgelwerken und zeitgenössischen Impulsen, wie etwa von Eberhard Mauersberger oder Olivier Messiaen.



Gustav Behre hat mit eigenen Augen die Zerstörungen in der Frankfurter Innenstadt gesehen. Dieses Bild aus dem Jahr 1943 heißt „Das brennende Frankfurt“.

Die Museumsrestauratorin sei überrascht gewesen über den guten Zustand der alten Gemälde. Nach einer professionellen Reinigung werden die Bilder ab März 2023 im Museum präsentiert. „Wir sind sehr gespannt, wie die Gemälde nächstes Jahr erstrahlen und an den Wänden wirken werden“, sagt Michael Behre.

Zwischenzeitlich stehe er auch mit verschiedenen anderen Museen in Mainz, Düsseldorf, und Limburg in Kontakt, weil Gustav Behre verschiedene Motive dieser Städte gemalt habe und so auch dort ein Interesse bestehen könnte. „Mainz hat quasi schon zugesagt, eine Stadtansicht aus den 1940er erwerben zu wollen.“

Neubau der Nethebrücke auf dem Radweg ist abgeschlossen

Freie Fahrt auf dem R2

AMELUNXEN (WB). Passend zum Wochenende gibt es vom Kreis Höxter für alle Hobby- und Alltagsradler eine gute Nachricht zum Radweg R2 zwischen Amelunxen und Ottbergen: Der Neubau der Nethebrücke ist abgeschlossen.

„Wir freuen uns sehr, dass wir den bei Touristen und Einheimischen sehr beliebten Netheradweg wieder freigeben können“, sagt Landrat Michael Stickeln.

Seit September war wegen der umfangreichen Bauarbeiten eine Vollsperrung des Radweges und des auf

derselben Trasse geführten Wirtschaftsweges erforderlich.

Die alte Brücke wies gravierende Bauschäden an der Tragkonstruktion auf und konnte deshalb nicht mehr repariert werden. „Für rund 450.000 Euro ist nach dem Abriss der alten Holzbrücke eine neue Brücke in Massivbauweise aus Stahlbeton und Stahl errichtet worden“, erläutert Heike Lockstedt-Macke, Leiterin der Abteilung Straßen des Kreises Höxter. Somit kann der Weg nun wieder vom Radverkehr und dem landwirtschaftli-

Notdienste

Ärztlicher Notfalldienst
Telefon: 116117
Feuerwehr/Rettungsdienst
Telefon: 112
Polizei
Telefon: 110

NOTFALLPRAXEN
Klinikum Warburg: von 8 bis 22 Uhr.
St.-Ansgar-Krankenhaus Höxter 8 bis 22 Uhr. Bei Infekten Telefon 01 60/93 13 04 38 oder 0 52 71/6 94 69 34.

KINDERÄRZTE
Höxter: Samstags 8 bis 9 Uhr zentrale Notrufnummer Telefon 116 117, sonst Ambulanz des St. Ansgar-Krankenhauses Höxter.
Altkreis Warburg/Brakel/Bad Driburg: Notfallpraxis Paderborn, Husenerstraße 50; 9 bis 12.30 Uhr, 15 bis 19 Uhr.

APOTHEKEN
Samstag: Rosen-Apotheke Holzminden, Telefon 05531/4491; Rosen-Apotheke Bad Karlshafen, Telefon 05672/ 300; City-Apotheke Bad Driburg, Telefon 05253/1281; Brunnen-Apotheke Volkmarsen, Telefon 05693/98919.

Sonntag: Vital-Apotheke Beverungen, Telefon 05273/368702; Brunnen-Apotheke Bad Driburg, Telefon 05253/2311; Stadt-Apotheke Borgentreich, Telefon 05643/94414.

ZAHNÄRZTE
Altkreis Warburg: 01 80/59 86 700.
Altkreis Höxter: 0 18 05/98 67 00.
Kreis Holzminden: Dr. Quaas, Rotdornstr. 18a, Bevern, Telefon 05531/8711.

TIERÄRZTE
Bad Driburg: zu erfragen über: Beate Schramm, Telefon 05253/9 74 49 97; H. Möhring, Telefon 68 86; Dr. Purschke, Telefon 18 44.

Brakel: Gemeinschaftspraxis Dietz/Mrugalla-Rox/Rox, Am Schützenanger 9a, Telefon 0 52 72/15 17.
Höxter: Zu erfragen beim Haustierarzt.
Marienmünster: Dr. Hanen, Telefon 0 52 76/9 59 60.
Willebadessen: Schülken/Busch, Am Neuen Teich, Pockelsheim, Telefon 0 56 44/701.
Warburg: Praxis Dr. Riehl, Telefon 0 56 41/22 22.



Der Neubau der Nethebrücke ist abgeschlossen. Um die massiven Stahlteile der neuen Brücke in die richtige Position zu bringen, war schweres Gerät notwendig. Foto: Kreis Höxter

